

Gemeinsam. Anders. Stark.



Herzlich willkommen!

Intelligente Technik in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

Köln, 22.05.2019

Aline Wybranietz | Dipl.-Soz.-Wiss. | Quartiers- und Projektmanagement
Tel. 02066-99389-21 | a.wybranietz@sozialwerk-st-georg.de

Unsere Einrichtungen und Standorte

dezentral strukturiertes Unternehmen mit Standorten in weiten Teilen Nordrhein-Westfalens:

- 52 stationäre Einrichtungen: Wohneinrichtungen & mehr!
- rd. 300 Wohnungen
- 45 Kontaktstellen, z. B. Kontakt- & Beratungsstellen
- Werkstätten, Tagesstätten, Pflegedienste u. v. m.





ALPHA - Demenzkompetenzzentren

- Tagestreffs für Menschen mit Demenz im Quartier
- Wohnraum für 21 resp. 24 dementiell beeinträchtigte Menschen in je 3 Wohngemeinschaften
- Ambulanter Pflegedienst ALPHA
*ambulante psychiatrische/
gerontopsychiatrische Fachpflege
somatische Pflege*
- Musterwohnung für assistierende Technik im Behinderten- und Pflegebereich / ZAAL
- Beratung

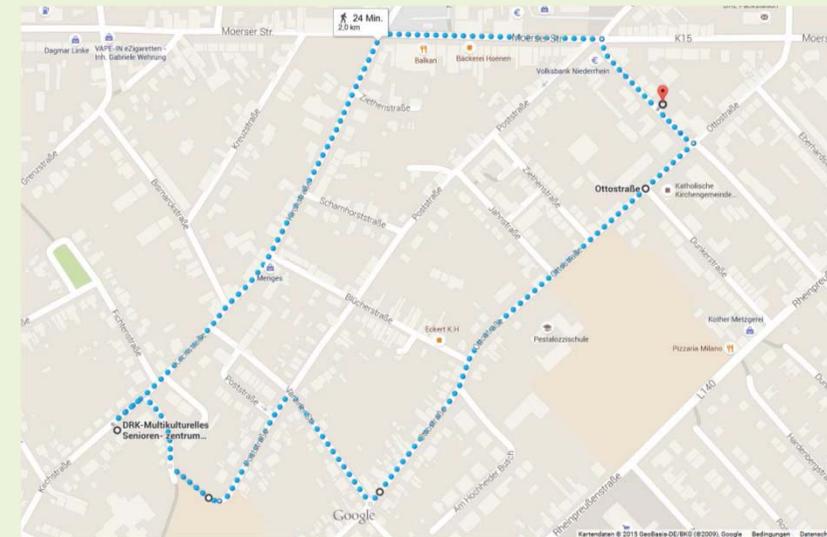
Gemeinsam. Anders. Stark.

A vertical bar on the left side of the slide, composed of several colored segments: green, yellow, green, teal, orange, red, teal, yellow, red, and green.

Ausgangssituation

A large, faint, light-green version of the dragon logo is visible in the background of the slide, centered behind the text.

Im **Quartier** entscheidet sich, ob ein **selbstbestimmtes** und gemeinschaftliches **Leben** aller Bewohnerinnen und Bewohner möglich ist **und** ein **Verbleib** der größer werdenden Zahl älterer, hochaltriger, gegebenenfalls hilfe- und pflegebedürftiger Menschen – insbesondere der demenziell veränderten Menschen – auch **faktisch** **gelingen kann**.



Das Potential technischer Assistenzsysteme kann hierbei - stets unter Beachtung ethischer Prämissen - die Selbstbestimmung, die Teilhabe und die Versorgungsqualität von Menschen mit Assistenzbedarf unterstützend hinzugezogen werden.



Kombination von Inhalt und Technik



Kooperation Inhalt und Technik

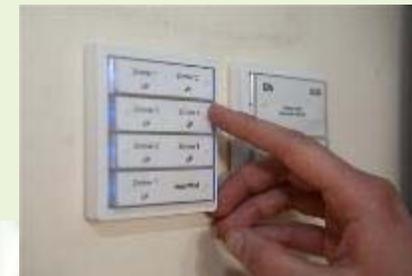
- Seit 2007 enge Zusammenarbeit mit der inHaus GmbH und dem Fraunhofer Institut
- Gemeinschaftliche Entwicklung von anwendungsbezogenen Assistenzlösungen für die Betreuung in der Häuslichkeit und in Wohngemeinschaften
- Einsatz von Technik in den Wohngemeinschaften und der Häuslichkeit
- Kombination Forschung / Entwicklung **und** Praxis
 - BMBF-Projekt JUTTA
 - BMBF-Projekt SAMDY
 - BMBF-Projekt SILVERlighting

Gemeinsam. Anders. Stark.

A vertical decorative bar on the left side of the slide, composed of several colored segments: green, yellow, green, teal, orange, red, teal, yellow, red, and green.

Ziele des Einsatzes technischer Assistenzsysteme

Zur optimalen Versorgung und Betreuung unserer Klienten werden technische Assistenzsysteme eingesetzt, die die Mitarbeiter und Klienten niederschwellig und *nicht-invasiv* in ihrem Alltag unterstützen und somit zur *Verbesserung des Betreuungsprozesses* sowie zu *mehr Selbständigkeit* beitragen.



Anforderungen

Nutzengewinn für Nutzer – Menschen mit Assistenzbedarf als auch die Mitarbeitenden

Den Nutzer nicht belasten

Individuelle Anpassung der AAL-Systeme an die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer

Einfache Installation und Handhabung durch den Nutzer und die Mitarbeitenden

Möglichst wartungsfreie und verlässliche Funktionsweise

Gemeinsam. Anders. Stark.

A vertical bar on the left side of the slide, composed of several colored segments: green, yellow, green, teal, orange, green, red, teal, yellow, red, and green.

Ethische Grundhaltung

Unsere Grundhaltung: Ethik der Achtsamkeit

Technikeinsatz muss die Selbstbestimmung
des Nutzers im Fokus haben.
Menschliche Zuwendung und Wärme
in der Betreuung und Pflege haben
absolute Priorität
im Sinne einer
„Ethik der Achtsamkeit“

Positionierung Sozialwerk St. Georg

Es gilt die Prämisse: Technische Assistenzsysteme sollten MIT und nicht FÜR die Zielgruppe entwickelt werden.

Positionierung Sozialwerk St. Georg

Die strenge Beachtung der rechtlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen geht stets einher mit der ethischen Abwägung des Einsatzes technischer Assistenzsysteme.



Gemeinsam. Anders. Stark.



AAL Praxisbeispiele:
Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz



ALPHA - Demenzkompetenzzentren

- Automatische Erkennung von Unterstützungsbedarfen und Telefon-Signalisierung von Betreuungspersonen (z.B. Aufstehen aus dem Bett, Verlassen der Wohngruppe, etc.)
- Unterstützung Alltagsabläufe durch Automatikfunktionen (z.B. Herdabschaltung mittels Eieruhr, Nachtlicht, etc.)
- Informationsgewinnung über Tagesstruktur und Abläufe zur Anpassung der Betreuungsprozesse (über einen längeren Zeitraum)

Demenz-Wohngemeinschaft DU Hochheide



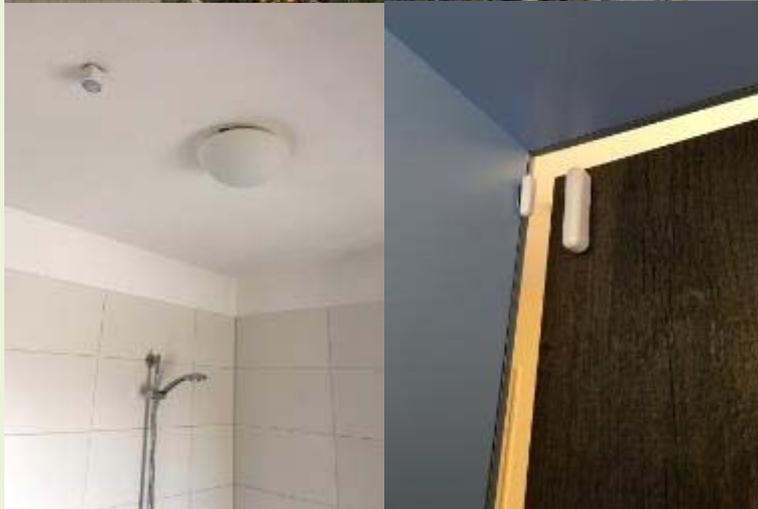
Demenz-Wohngemeinschaft DU Hochheide



Demenz-Wohngemeinschaft DU Hochheide



Jede Technikfunktion ist individuell durch einen Tastendruck zu- & abschaltbar.



ALPHA - Demenzkompetenzzentren

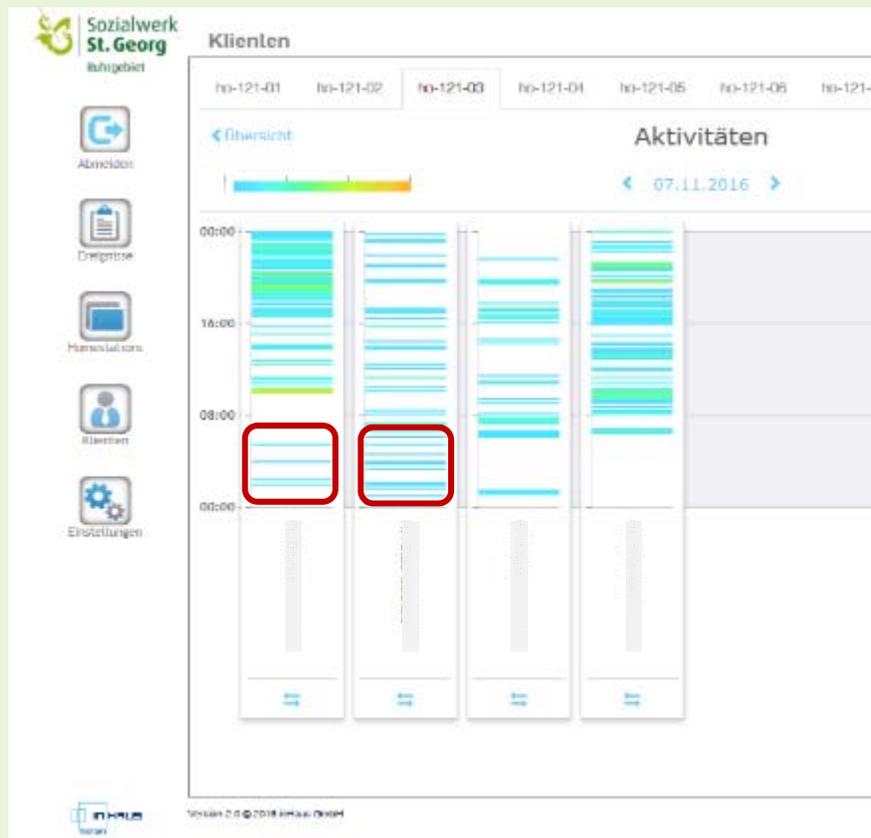
- Demenz-Wohngemeinschaft Neukirchen-Vluyn
 - Bezug 2016
 - funkbasierte Technik
- Automatische Erkennung von Unterstützungsbedarfen und Telefon-Signalisierung von Betreuungspersonen (z.B. nächtliche Unruhe)
- Unterstützung Alltagsabläufe durch Automatikfunktionen (z.B. Herdabschaltung beim Vergessen des Herdes, Nachtlicht, etc.)

ALPHA - Demenzkompetenzzentren

- Nutzung der Gebäudeausstattung für die Darstellung der Klienten- / Bewohneraktivität (Unterstützung und Entlastung der Pflegekräfte)

- Beispiel Nachtwache:

Die Nachtwache sieht auf einen Blick (rote Einrahmung), dass der Bewohner zwischen 2 Uhr und 4 Uhr nachts sehr aktiv ist und kann auf Basis dieser Information gezielt handeln.





ALPHA – ambulante Betreuung im Quartier

- Ambulanter Pflegedienst ALPHA
*ambulante psychiatrische/
gerontopsychiatrische Fachpflege
somatische Pflege*
- Unterstützung Alltagsabläufe durch Automatikfunktionen
- Erkennung von Unterstützungsbedarfen für die Anpassung der Betreuungsleistung
- Ableitung von Tendenzen für die Anpassung der Betreuungsdienstleistung

Gemeinsam. Anders. Stark.



Projekt SILVERLIGHTING



SILVERlighting

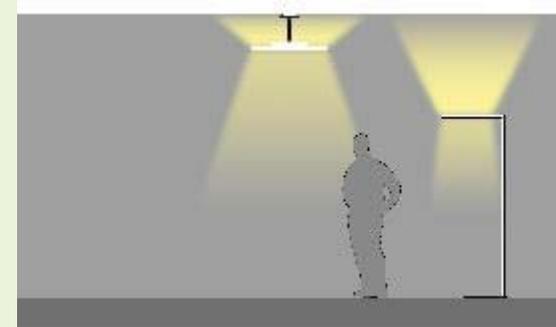
KMU Verbundprojekt

Das Projekt SILVERlighting:
Interaktive Lichtsysteme
zur automatischen Beleuchtungsregulierung in Wohnumgebungen (BMBF)

Ein Projekt des:



Die demenzbedingten Veränderungen im Gehirn beeinträchtigen auch die räumlich-visuelle Wahrnehmung!



Der gezielte Einsatz von Licht als Stimulanz kann die Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowohl im Umfeld des betreuten Wohnens als auch in der häuslichen Umgebung deutlich verbessern.



Grundriss Beleuchtungsplan







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Deutschland Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort 2013/14

Nationaler Förderer
Deutsche Bank

